

[1656]

A

NOTIZ¹ [DIE WOHL IM ZUSAMMENHANG MIT DEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN
NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG ZU SEHEN IST]

"Und im fhal fründtlicher verglich anfenckhlich nit statthaben mag, sollend und mögen sy demnach von und us Jnnen selbsten, vermög der Pündten und Landfridens [von 1531], oder unpartheyischen Orten von beden religionen gliche Sätz und richter nach altem gebruch und geüebtem harkommen erkhiesen, sy güet- old Rechtlich in entstandenen gspänen Zuentscheiden."

1) s. auch AH 82/14

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates B e a t II. Zurlauben.
AH 82, 92 - Blatt 92^r leer

[1656] August 19.

A

ABSCHIED [DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 IN BADEN¹]

"Dahero wir uff den 9./19. Monats Tag Augsten Jüngst hievor volgende erlüthierung, und mittel in güetlichen handlung [- Friedensverhandlungen nach dem 1. Villmergerkrieg! -] gestellt, selbige von beeden Parthyen, umb das sy damalen der willfahr und anemmung halber nit gnuogsamen instruirt² gewesen, Jren H. und Ob: [- im Falle von Zug war dies Ammann und Rat -] allersits Zuo entlicher erkhklärung heimzebringen. Da dann Volgents uff obgemelten 20./30. Augsten die gemeldet beed Parthyen mit Volmächtigem gwalt und befelch abgeordnete Ehrengesandten ... Jn allersits Jrer H und Obern namen, crafft und vermög mittgebrachten ... befelchs Zuo höchstem respect ehren undt gfallen wye obstaht, angedütete hernachbeschribne mitel Jres Jnhalts, in wyss und form wye volget uff undt angenommen auch wahr undt vest Zehalten versprochen undt Luthendt dieselbigen ...³."

1) s. EA VI 1, 339 (Nr. 187)

2) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. AH 10/97.

3) Hier bricht der Text ab. Um was es hier konkret ging, wird auch aus den gedruckten EA nicht klar: es könnte sich um die Teilung der Gemeinen Herrschaften, um die Schleifung der Befestigungen insbesondere im Gebiete von

Zürich oder um den endgültigen Wortlaut des pergamentenen Friedensinstruments gehandelt haben, s. ebenda 342 Anmerkung a-c.

Auszug, Konzept vom Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, B e a t II. Zurlauben. - AH 82, 93 - Blatt 93^V leer

24

1680 April 25.

A

ABRECHNUNG [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM FLECKENSTEINISCHEN BODENZINS?, DEN DIESER AN DIE ABTEI WETTINGEN ZU ENTRICHTEN HATTE]

"Von 110 stuckh Wettingischen Bodenzinsen uff Martini
[=11. November] 1679 verfallen Jedes Stuckh per 4 R 3
ohrtli bringt es an fl. 522 fl. 20 ss an Münzgulden

Jn Suma	653 gl. 3 ss
An Genueser 60 ganz und halb und 4 alt undt darby	
Ein briefflin so in Genuesen bringt ...	200 gl.
An Lou[i]sen 130 thuendt	292 gl. 20 ss
6 dublon per 8 gl. 10 ss Jst	49 gl. 20 ss
6 1/2 Italienische Dublonen per 8 gl. Jst	52 gl.
Ein ducaten	4 gl. 20 ss
An ohrtinen [=Oertli?] 58	16 gl. 3 ss
An spanischen Silbersörtli	6 gl. 10 ss
Wider Jn 2 briefflein 3 gl. undt wider eins 2 gl. 20 ss	
thudt	5 gl. 20 ss
An Zürich Münz	20 gl.
Summa	633 gl. 5 ss
so dan hatt der pott von Zürich noch Empfangen	20 gl.
Suma total	653 gl. 5 ss"

"den 25. Aprill 1680 durch Iren Ein Zürcher nacher Wettingen [in die Abtei] gschicht".

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 82, 94

25

1644 Mai 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Po.^r responce a vostre lettre du 20.^e du passé Je vous diray que Je ne scau-
roys vous donner meilleur esclaireissement des affaires du feu s.^r Capp.^{ne}
[Hans] M ä n n e r que celluy que vous auréz peu prendre de M.^r le Coll.^{nel}